

## **Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Niedersachsen im Gespräch mit dem Arbeitskreis Soziales der CDU-Landtagsfraktion**

Zu einem ersten Gedankenaustausch über familienpolitische Themen und Fragen nach Bildung der neuen Landesregierung haben sich der Vorsitzende der AGF, Bernd Heimberg, und weitere Vertreter\*innen der AGF mit dem Arbeitskreis Soziales der CDU-Landtagsfraktion unter Leitung seines Vorsitzenden, Volker Meyer, getroffen.

Inhalt des Gespräches waren die im Koalitionsvertrag vereinbarten Vorhaben zur Verbesserung der Situation von Familien in Niedersachsen. Neben den Themen „Familienzentren“ und „Familienbildung“ wurden auch Fragen zur Verbesserung der Wohnsituation von Familien, zum Unterhaltsvorschussgesetz, zur landesgeförderten Familienerholung und zu Familienfreizeiten diskutiert und die Armut von Familien erörtert.

Wir waren uns mit dem Arbeitskreis darin einig, dass Familienzentren und Familienbildungsstätten von großer Bedeutung sind bei der Begleitung, Unterstützung und Stärkung von Eltern, damit diese ihre Erziehungs- und Bildungsverantwortung gut wahrnehmen können. Vom Land fordern wir ein erstmaliges finanzielles Engagement beim Auf- und Ausbau von Familienzentren und eine bessere Finanzausstattung für Familienbildungsstätten.

Die Verbände der Arbeitsgemeinschaft sind wichtige Seismografen für die Situation von Familien in Niedersachsen und stellen sicher, dass die Landesmittel für Familienerholung und Familienfreizeiten bei den bedürftigen Familien ankommen.

Die AGF bekräftigte die Notwendigkeit einer Untersuchung über die Gründe von ausbleibenden Unterhaltszahlungen, die auch im Interesse von Kommunen liegen müsste.

Die Mitglieder des Arbeitskreises sagten zu, die Anliegen der Arbeitsgemeinschaft in den partei-internen Diskussionen zu berücksichtigen und Möglichkeiten der Umsetzung zu prüfen..

Für die zweite Jahreshälfte ist eine Fortsetzung der Gespräche vorgesehen, dann zu den Themen Kindertageseinrichtungen, frühkindliche Bildung und Pflege.